Zeitzeichen

2014

Zeichen für eine nachhaltige Zukunft

PREISVERLEIHUNG 2014

Mitglieder des Organisationsteams sind:
GRÜNE LIGA Berlin, CivixX – Werkstatt für Zivilgesellschaft, LE-Regio – Büro für Regionalentwicklung, Landeshauptstadt München, Green City e.V.

Mitglieder der Jury sind: Dr. Ralf Bleicher, Deutscher Landkreistag | **Pfarrer Klaus Breyer**, Ev. Kirche von Westfalen/Institut für Kirche und Gesellschaft | **Martina Eick**, Umweltbundesamt | **Sylke Freudenthal**, Veolia Wasser GmbH | **Martin Glöckner**, Green City e.V. | **Prof. Dr. Gerhard de Haan**, Freie Universität Berlin, Vorsitzender des Nationalkomitees der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung" | **Silvia Hesse**, Projektwerkstatt Umwelt und Entwicklung e.V. | **Julia Kailasvuori**, Rat für Nachhaltige Entwicklung | **Bernd-Dietmar Kammerschen**, Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt | **Prof. Dr. Rolf Kreibich**, World Future Council | **Thomas Preuß**, Deutsches Institut für Urbanistik GmbH | **Dr. Stefanie Pfahl,** Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit | **Dr. Stefan Wilhelmy**, Engagement Global gGmbH / Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

VORWORT DER SPRECHERIN DES NETZWERK21KONGRESSES

Jedes Jahr wieder ist der Netzwerk21Kongress Plattform neuer und bekannter Akteure zur Diskussion neuer Ansätze, um nachhaltige Entwicklung vor Ort zu verstetigen. Unter dem Motto „Brücken in die Zukunft – Wandel vor Ort gestalten!“ geht es dieses Jahr in München um die Transformation unserer Gesellschaft und die Interessen des Gemeinwohls. Dazu werden Ziele und Methoden hinterfragt, Hemmnisse des Engagements beschrieben und mit guten Beispielen deren Überwindung demonstriert. Einer guten Tradition folgend, wird mit Hilfe verschiedener thematischer und methodischer Angebote ein Umfeld geschaffen, in dem Akteure aus unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen aufeinander treffen und sich den Fragen stellen: Welches Wachstum brauchen wir in der Zukunft? Wo findet Transformation statt? Welche Rolle spielen dabei die unterschiedlichen Akteure? Was motiviert sie? Welche Ziele und Herausforderungen sind für ausgewählte Handlungsfelder, wie Energiewende, Konsum, Entwicklungszusammenarbeit und Bildung zu identifizieren?
Die mit dem Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreis Zeitzeiche Ⓝ prämierten Akteure antworten mit herausragenden Projekten auf diese Fragen.
An dieser Stelle möchten wir uns ausdrücklich bei allen Partnern und Unterstützern des Kongresses bedanken. Herausheben möchten wir unseren Gastgeber – die Landeshauptstadt München – und den Mitorganisator Green City e.V.

Karen Thormeyer
Sprecherin des
Organisationsteams
des Netzwerk21Kongresses,
Geschäftsführerin GRÜNE
LIGA Berlin

VORWORT DES VORSITZENDEN DER JURY DES DEUTSCHEN LOKALEN NACHHALTIGKEITSPREISES ZEITZEICHE Ⓝ

Für den achten Zeitzeiche Ⓝ-Wettbewerb wurden 115 Vorschläge in sechs Kategorien eingereicht. Die Wettbewerbsbeiträge sind Beispiele dafür, dass Nachhaltigkeit sichtbar und ansteckend ist. Kommunen, Initiativen, Jugendliche und Unternehmen haben die Zeichen der Zeit erkannt, bauen mit ihren Aktivitäten Brücken in unserer Gesellschaft und ermuntern zum nachhaltigen Handeln.
Mit Blick auf die zahlreichen Wettbewerbsbeiträge ist es erfreulich, dass es den Kongresspartnern gelungen ist, in Summe ein Preisgeld von 14.000 Euro ausreichen zu können.
Wieder zeigen die Preisträger anschaulich, welche Wege man nehmen kann, um nachhaltiges Handeln zu verstetigen. Dazu braucht man Partner, nicht nur in der Bevölkerung und der Kommunalpolitik sondern auch in der Wissenschaft und lokalen Wirtschaft sowie im internationalen Raum. Kommunen und Vereine zeigen, Innovation braucht langen Atem. Unternehmen machen nachhaltiges Handeln sowohl zur Firmenphilosophie als auch zur Antriebskraft für ihr Umfeld. Die Jugend gibt uns Beispiele im vernetzten und fördernden Agieren.
Und über allem steht die Bildung für nachhaltige Entwicklung. In dieser neuen Kategorie konnte die Jury aus einer besonders großen Vielfalt auswählen.
Darüber hinaus werden zwei Wettbewerbsbeiträge mit dem Sonderpreis der Jury bedacht.

Prof. Dr. Rolf Kreibich
Vorsitzender der Jury
World Future Council

Radl-Fanmeile, Foto: Fabian Norden

PRÄMIERTE INITIATIVE:

rehab republic
prämiert für das innovative Kommunikationslabor

PREISTRÄGER Zeitzeichen 2014

Die *rehab republic* ist eine offene Gemeinschaft, die neue Formen der Kommunikation für gesellschaftliche Innovation entwickelt, ausgehend von den Fragen: Wie vermitteln wir Information ohne zu langweilen? Wie bringen wir die Inhalte zu den Menschen, anstatt damit auf sie zu warten? Wie begeistern wir neue Akteure für den Wandel? Wie schließen wir die Lücke vom Wissen zum Handeln?
Mit ihren innovativen Vermittlungsformen ist die rehab republic in München im Jahr 2013 mit über 6000 Menschen in direkte Interaktion getreten. Insbesondere hat sie den öffentlichen Raum sowie neue Kontexte mit gesellschaftlicher Innovation bespielt, und dabei ein Offline-Publikum von über 10.000 Menschen erreicht. Als Beispiele dafür stehen: der Kleidertausch-Flashmob, die Turboschnibbelparty und die Radlerfanmeile. Am Rindermarkt erregten 40 Menschen große Aufmerksamkeit beim Tauschen ihrer Kleidung, um für die Münchner Kleidertauschparty zu werben. Auf der Turboschnibbelparty schnibbelten 200 Münchner/-innen Gemüse, das vor der Tonne gerettet worden war. Sie bekamen interaktiven Input über Lebensmittelverschwendung und Möglichkeiten zu deren Vermeidung.

Schnibbelparty gegen Lebensmittelverschwendung,
Foto: Fabian Norden

Kontakt:
rehab republic
Ansprechpartner: Christian Escher
Lothstr. 15
80335 München
Tel.: 0179 | 9313184
c.escher@rehab-republic.de
www.rehab-republic.de

Auszug aus der Laudatio:

Laudator: Joachim Lorenz, Landeshauptstadt München, Referent für Gesundheit und Umwelt

Veränderung braucht Aufmerksamkeit. Die Aktivitäten von rehab republic stehen beispielhaft für die Innovationskraft von Bildern. Bilder, die die Mitwirkenden durch ihre Aktionen erzeugen. Fahrradfahrer fahren entlang einer jubelnden Menge, als Dank dafür, dass sie auch im Winter die Umwelt entlasten. Es gelingt, diese und weitere bildgewaltige Aktionen der Art zu verbreiten, dass man auf unterschiedlichem Wege zur Ressourceneinsparung und zum würdigen Umgang miteinander angeregt wird. Nachhaltiges Handeln darf dabei auch Spaß machen.

Zeitzeichen *Sonderpreis*

Informationsarbeit zur Kampagne „Aktiv gegen Kinderarbeit“

SONDERPREIS INITIATIVEN:

Earthlink e.V.
prämiert für die Kampagne
„Aktiv gegen Kinderarbeit“

PREISTRÄGER Zeitzeichen 2014

Mit der Kampagne „Aktiv gegen Kinderarbeit“ sollen verantwortlich handelnde Akteure aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft über ihren möglichen Beitrag zur Überwindung der menschenverachtenden ausbeuterischen Kinderarbeit informiert werden.
Über 270 deutsche Städte, Gemeinden, Landkreise und Bundesländer mit insgesamt über 33 Millionen Einwohnern stehen bereits auf der Liste der Kampagne, die die Beschaffung von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit ablehnt. Ebenso zeigt die Firmenliste der Kampagne, wie sich namhafte Firmen und Marken zum Thema „Kinderarbeit“ positionieren. Sie ermöglichen somit einerseits Verbrauchern ein sozialverantwortliches Konsumverhalten, andererseits werden Unternehmen dazu angeregt, sich unternehmenspolitisch innerhalb der gesamten Produktionskette gegen Kinderarbeit auszusprechen und Kontrollen einzuführen.
Die Kampagnenwebseite „Aktiv gegen Kinderarbeit“ ist die umfangreichste öffentlich zugängliche deutschsprachige Wissensdatenbank rund um das Thema ausbeuterische Kinderarbeit. Die Website wird laufend aktualisiert und durch wichtige Hintergrundinformationen sowie Weblogartikel ergänzt. 60.000 bis 90.000 Seitenzugriffe im Monat sind zu verzeichnen und anhand der Reaktionen (Kommentare, E-Mails, Telefonate) ist eine bundesweite akteursübergreifende Wirkung festzustellen.

Kontakt:
Earthlink e.V.
Ansprechpartnerin: Nikoletta Pagiati
Frohschammerstr. 14
80807 München
Tel.: 089 | 35652102
info@earthlink.de
www.earthlink.de

Auszug aus der Laudatio:

Laudatorin: Silvia Hesse, Projektwerkstatt Umwelt und Entwicklung e.V.

Im Laufe der Zeit ist die Öffentlichkeit derart sensibel geworden, dass in mehr als 270 Städten und Gemeinden keine Produkte mehr aus ausbeuterischer Kinderarbeit beschafft werden sollen. Auch immer mehr Unternehmen schließen sich durch Selbstverpflichtungen der Kampagne an. Earthlink hat bewiesen, dass durch intensive Auseinandersetzung, kontinuierliche und umfassende Recherche sowie Wissensvermittlung die Aufmerksamkeit für dieses wichtige Thema geschärft und Viele zum Handeln bewegt werden.

energieland2050-Berater

PRÄMIERTE KOMMUNE:

Kreis Steinfurt
prämiert für energieland2050

PREISTRÄGER Zeitzeiche 2014

Seit über 15 Jahren arbeitet der Kreis Steinfurt stringent an den Zielen der Agenda 21. Es ist gelungen, durch kontinuierliche Netzwerk-, Struktur- und Projektarbeit die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit dauerhalft positiv zu besetzen. In allen 24 Kreiskommunen, in den politischen Gremien und bei den regionalen Entscheidungsträgern gibt es Klimaschutzbeauftragte und höchst aktive Netzwerker. Ökologie und Ökonomie sind im Kreis Steinfurt keine Gegensätze mehr, im Gegenteil. Klimaschutz und Nachhaltigkeit gelten als Mittel, um den Kreis Steinfurt zukunftsfest zu machen, regionale Wertschöpfung zu heben und Fachkräfte zu binden.

Klimaschutz macht Spaß! Die „energieland2050-Botschafter" werben in ihrem Umfeld für ein klimafreundliches Leben. So hat Landrat Thomas Kubendorff gewettet: Bis 2016 finden wir 2050 Botschafter, die aktiv für den Klimaschutz im Kreis Steinfurt eintreten.

Die Arbeit im Amt für Klimaschutz und Nachhaltigkeit des Kreises Steinfurt besteht ganz wesentlich aus dem Management zahlreicher Netzwerke. Zum Beispiel das energieland2050-Unternehmernetzwerk, in dem über 40 Unternehmen mitwirken. Die Qualifizierung als „energieland2050-Berater" verspricht Qualität und regionale Verbundenheit.

Die Energiewende im Kreis Steinfurt ist elektrisierend! Dies zeigten die Szenarien, die der Kreis Steinfurt als „Masterplan 100 % Klimaschutz"-Kommune berechnet hat. Der Windenergie kommt dabei eine tragende Rolle zu. Die „Servicestelle Windenergie" bietet umfassende Beratung, vermittelt bei Konflikten, organisiert den Austausch über den „Runden Tisch Wind" und sorgt über die „Leitlinien für Bürgerwindparks" für umfassende Bürgerbeteiligung.

energieland2050-Botschafter

Kontakt:
Kreis Steinfurt
Ansprechpartner:
Landrat Thomas Kubendorff / Ulrich Ahlke
Tecklenburger Str. 10
48565 Steinfurt
Tel.: 02551 | 692125
silke.wesselmann@kreis-steinfurt.de
www.kreis-steinfurt.de
www.energieland2050.de

Tag der offenen Höfe – AG Altstadt Teltow

Stand zum Bonner MDG-Tag

Auszug aus der Laudatio:

Laudator: Dr. Ralf Bleicher, Landkreistag

Dank seit über 15 Jahren fest in der Kreisverwaltung etablierter Strukturen und effektiver Netzwerke sind Ökologie und Ökonomie im westmünsterländischen Kreis Steinfurt keine Gegensätze mehr. Im Gegenteil: Klimaschutz und Nachhaltigkeit gelten als Mittel, um den Kreis Steinfurt in beispielhafter Weise zukunftsfest zu machen, regionale Wertschöpfung zu heben und Fachkräfte zu binden.

WEITERE NOMINIERTE KOMMUNEN:

Lokale Agenda 21 der Stadt Teltow
nominiert für den *Teltower Weg*

nominiert für Zeitzeichen 2014

In der Lokalen Agenda, arbeiten derzeit 15 thematische bzw. projektbezogene Arbeitsgruppen. Es werden Vorschläge zu Projekten erarbeitet, die von der Verwaltung geprüft und gegebenenfalls von den Stadtverordneten beschlossen und umgesetzt werden. Dieses Verfahren hat sich als sehr effektiv erwiesen und wird deshalb auch als „Teltower Weg" bezeichnet. Als vorteilhaft hat sich herausgestellt, dass Stadtverordnete der Stadt Teltow aktiv in den AGs der Lokalen Agenda mitwirken und somit der Informationsfluss gefördert sowie die Beschlussfassungen in der Stadtverordnetenversammlung auf eine breite Basis gestellt werden können.
Schon wer die S-Bahn-Endstation Teltow Stadt verlässt, wird auf dem Bahnhofsvorplatz durch eine lebendig gestaltete Schautafel über Ergebnisse der Lokalen Agenda informiert.
www.nachhaltig-in-brandenburg.de

Bundesstadt Bonn
nominiert für den Anwenderleitfaden „Indikatoren zu den Millenniumsentwicklungszielen für Kommunen"

nominiert für Zeitzeichen 2014

Die Millenniumsentwicklungsziele (Millennium Development Goals, MDG) sollen dazu beitragen, die weltweit größten Probleme in den Entwicklungsländern zu erkennen und gezielt zu reduzieren. Ein zentrales Hindernis bei der Verwirklichung der MDGs ist die mangelnde Kooperation auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene. Für viele Bürgerinnen und Bürger, zivilgesellschaftliche Akteure und Kommunen bleibt bislang unklar, wie sie sich konkret am Erreichen der MDGs beteiligen können. Gleichzeitig jedoch wächst die Erkenntnis, dass nur durch eine effektive Zusammenarbeit von Städten und Gemeinden mit nationalen und regionalen Akteuren die MDGs verwirklicht werden können. Mit der Entwicklung eines Anwenderleitfadens wurde die Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V. (FEST) von der Stadt Bonn beauftragt.
www.bonn.de

Zeremonialtanz der Kak´chqel-Mayafrauen zur Inauguration der Partnerschaft zwischen San Juan Comalapa und dem Landkreis Goettingen

PRÄMIERTE INTERNATIONALE PARTNERSCHAFT:

Verein zur Förderung der Partnerschaft mit den Mujeres Mayas

PREISTRÄGER Zeitzeiche(N) 2014

prämiert für die Entwicklung vom humanitären Projekt zur Städtepartnerschaft

Seit 1997 ist der Verein zur Förderung der Partnerschaft mit den Mujeres Mayas (VMM) in Comalapa, Guatemala, im Bereich Gesundheitsversorgung, Schulbau, Trinkwasserleitungsbau und anderer humanitärer Hilfe tätig. Resultat dessen sind eine bilinguale Schule für 200 Maya-Kinder, eine Ambulanzklinik mit Klinikapotheke und ein Geburtszentrum für die lokale Hebammenorganisation.

In dem gesamten Prozess, in dem der VMM seit Beginn seiner Arbeit 1998 Hilfsgüter und Sachleistungen in Höhe von etwa 1,8 Mio Euro ins Hochland von Guatemala zur Verbesserung der Infrastruktur transferiert hat, sind die Botschaften von Guatemala und Deutschland von Beginn an als Kooperationspartner eingeschaltet gewesen.

Aus einem privaten Hilfsprojekt ist eine großartige offiziell anerkannte Partnerschaft erwachsen, welche nun in ganz anderem Umfang und in neuen Konstellationen die vielfältigen Probleme der indigenen guatemaltekischen Maya-Bevölkerung aufgreifen kann, um im interkulturellen Austausch und zu beiderseitigem Nutzen an der Einen Welt zu arbeiten. Nun wird es möglich, neben den bisher bearbeiteten Bereichen der humanitären Hilfe, die infrastrukturellen Probleme anzupacken: Abfall, Abwasser, Klimaschutz, Kommunikation, Rechtssicherheit, Abbau von Bürokratie etc.

Rundgang durch unsere Clinica Yum Kax

Kontakt:
Verein zur Förderung der Partnerschaft mit den Mujeres Mayas (VMM)
Ansprechpartner: Dr. Norbert Hasselmann
Hauptstr. 24
37139 Güntersen
Tel.: 05502 | 4665
norhass@gmx.net
www.vmm-guatemala.de

„Gemeinsam Horizonte öffnen“ in der Kindertagesstätte des CVJM-Partners in Costa Rica

Berufschüler der Ferdinand von Steinbeis Schule, Mühlacker, bauen gemeinsam mit behinderten Jugendlichen der Gustav Heinemann Schule, Pforzheim, Solarkocher für Entwicklungshilfe-Projekte, Foto: Klaus-Peter Böhringer

Auszug aus der Laudatio:

Laudator: Dr. Stefan Wilhelmy, Leiter der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

Vom Hilfsprojekt zur Partnerschaft, von der Einbahnstraße zum regen Austausch – dafür ist der Verein zur Förderung der Partnerschaft mit den Mujeres Mayas beispielgebend. Hilfs- und Selbsthilfeorganisationen haben das Projekt in einer intensiven Zusammenarbeit aufgebaut. Seit 2013 kooperieren nun auch die Kommunen Landkreis Göttingen und Comalapa in einer Partnerschaft. Ihre gemeinsame Arbeit kann als Bestandteil der kommunalen Entwicklungspolitik verankert werden. Dies soll Ansporn für andere Projekte und Kommunen sein, zivilgesellschaftlich fundierte Arbeit und Impulse aufzugreifen und sie über eine strategische, kommunale Entwicklungspolitik zu würdigen und weiter auszubauen.

WEITERE NOMINIERTE INTERNATIONALE PARTNERSCHAFTEN:

Arbeitskreis Weltweit des CVJM Pfalz
nominiert für das Projekt
„Gemeinsam Horizonte öffnen“

nominiert für Zeitzeichen 2014

Der Arbeitskreis Weltweit als Teil des CVJM Pfalz pflegt seit 1972 eine Partnerschaft mit dem CVJM in Tansania und seit 1982 eine Partnerschaft zu dem CVJM in Costa Rica. In einem sozial sehr schwierigen Viertel in der Hauptstadt San Josè sind Bandenkriminalität, Drogenkonsum und Prostitution an der Tagesordnung. Es gibt folgende Angebote: die Kindertagesstätte Ana Frank, Arbeit mit Straßenkindern, Berufsausbildungsprojekte und volkshochschulähnliche Kurse. Kinder von 0-12 Jahren besuchen die Kindertagesstätte. Dort erhalten sie Hausaufgabenhilfe, ein warmes Essen und Betreuung sowie Sport- und Spielmöglichkeiten. Jährlich arbeiten 1-2 Volontäre, meist aus der Pfalz, Hessen und Baden, in der Kindertagesstätte.
www.cvjm-pfalz.de

Landratsamt Enzkreis
nominiert für die Partnerschaft mit dem Masasi Distrikt in Tansania

nominiert für Zeitzeichen 2014

Ausgehend von einem Pilotprojekt mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt im Herbst 2011 konnten bisher zahlreiche Akteure gewonnen werden, die die Partnerschaft in unterschiedlichen Bereichen sowohl im Enzkreis als auch im Masasi Distrikt in Tansania ausbauen. Mit der Verwaltung des Masasi Distriktes wurde ein gemeinsames Handlungsprogramm aufgestellt, das seit Anfang 2013 umgesetzt wird. Die direkten Kontakte zur Verwaltung des Masasi Distriktes bieten die Möglichkeit, gezielt kommunale Projekte zu entwickeln, die den Menschen im Süden Tansanias zu Gute kommen und dort nicht nur lokal, sondern auch regional wirken.
www.enzkreis.de

PRÄMIERTES UNTERNEHMEN:

Agrotherm GmbH Malchin, MV
prämiert für das Malchiner Biomasseheizwerk für Biomasse aus Paludikultur

PREISTRÄGER Zeitzeiche N 2014

Das Malchiner Biomasseheizwerk der Agrotherm GmbH nutzt Biomasse von wiedervernässten Mooren (Paludikultur) für die regionale Wärmeversorgung. In Kooperation mit lokalen Landwirtschaftsbetrieben, der Stadt Malchin und dem lokalen Energieanbieter wird ein Beitrag zum Erhalt der Kulturlandschaft am Kummerower See sowie der nachhaltigen Energieversorgung in der Region geleistet. Die Nutzung von Biomasse von Niedermoorflächen des Naturparks Peenetal ermöglicht regionale Wertschöpfungskreisläufe. Energie aus der Region, für die Region. Diese verantwortungsvolle Energiegewinnung ist eine Alternative zu fossilen Energieträgern und entzieht der Lebens- oder Futtermittelproduktion keine Agrarflächen.
Zur Zielstellung der Agrotherm GmbH gehört zudem, die erworbenen Kompetenzen anderen Landnutzern und Kommunen zur Verfügung zu stellen, um weitere Projekte zu initiieren und das Konzept der nachhaltigen Moorbewirtschaftung auf andere Regionen zu übertragen.

Wiedervernässte Moore, Foto: lensescape.org

Die Agrotherm GmbH ist ein für das Projekt neugegründetes Unternehmen, welches das hier beschriebene Leuchtturmprojekt zukünftig auch an weiteren Standorten umsetzen will, bzw. die Umsetzung durch Beratung unterstützen wird. Außerdem sollen zukünftig auch Wärmekonzepte für Einzelhäuser realisiert werden, wobei Landwirte und Endverbraucher vernetzt werden sollen.

Ernte von Biomasse aus Paludikultur, Foto: lensecape.org

Erste Besucher im Biomasseheizwerk, Foto: Dorothee Meier

Kartoffelkombinat und seine Genossenschafter
und Genossenschafterinnen

Kontakt:
Agrotherm GmbH Malchin, MV
Ansprechpartner: Ludwig Bork
Dorfstrasse 74a
17139 Schwinkendorf
Tel.: 0160 | 4418156
ludwig.bork@web.de
www.niedermoor-nutzen.de

Auszug aus der Laudatio:

Laudator: Michel Cunnac,
Direktor Markt und Innovation,
Veolia Deutschland

Wer kennt sie nicht, die Diskussion um die Verstromung von Getreide und wertvollem Holz, die Monokulturen für die Erzeugung von Biosprit. Wie anders ist da das unternehmerische Konzept der Agrotherm GmbH. Hier kommt die Biomasse von einem ganz anderen Feld, dem Feld der Natur, welches die Niedermoorflächen im Peenetal bereithält. Ergänzt durch landwirtschaftliche Nebenprodukte wird hier für die Region Energie erzeugt und der Wirtschaftskreislauf geschlossen. Hier lebt eine unternehmerische Idee von einer regionalen und nachhaltigen Kooperation zum Schutze der Landschaft. Wieder ein Beispiel dafür, wie nahe sich Ökologie und Ökonomie stehen können.

WEITERE NOMINIERTE UNTERNEHMEN:

Kartoffelkombinat
nominiert für die Unternehmensführung
als solidarische Landwirtschaft

nominiert für Zeitzeichen 2014

Das Kartoffelkombinat bietet als solidarische Landwirtschaft/Community Supported Agriculture die Möglichkeit, sich aktiv für eine lebenswerte Region zu engagieren und gleichzeitig mit frischen, saisonalen Bio-Lebensmitteln versorgt zu werden. Münchner Haushalte bilden im Kartoffelkombinat mit Betrieben aus dem Münchner Umland eine starke Gemeinschaft, um selbst darüber zu bestimmen, was gebraucht wird und wie angebaut werden soll. Das Besondere am Kartoffelkombinat ist, dass es eine Genossenschaft ist. Die gesamte Ernte wird gemeinschaftlich aufgeteilt. So macht man sich unabhängig von Industriestrukturen, fördert die biologische Landwirtschaft und erhält kleine Familienbetriebe. Mit diesem Unternehmen erfolgt eine Neudefinition von Konsum und Wohlstand. Es durchbricht die klassische Angebot-Nachfrage-Mechanik, die zu Preiskampf, Qualitätsverlust, Lohndumping führt.
www.kartoffelkombinat.de

Kartoffelkombinat Genossenschaftsvorstände
Daniel Überall und Simon Scholl

oben: Einsatz der FahrrradGarderobe zum MS Dockville Festival 2013, Foto: Credits Hinrich Carstensen Photography

unten: Mieter in Nußloch bei Heidelberg können nun günstigen Solarstrom beziehen, Foto: HEG

WEITERE NOMINIERTE UNTERNEHMEN:

KonzertKultour
nominiert für die FahrradGarderobe

nominiert für Zeitzeiche N 2014

Die mobile FahrradGarderobe bietet allen Besuchern von kulturellen, sportlichen und familiären Großveranstaltungen einen sicheren, bewachten und versicherten Abstellplatz für ihre Räder. Die Zustellung von Fluchtwegen wird vermieden und in großem Umfang Parkraum eingespart. Die CO_2-Reduzierung bei der Anreise ist ebenfalls signifikant.
Welches Problem wird damit gelöst? Großveranstaltungen benötigen teuren, insbesondere in urbanen Räumen sehr knapp bemessenen Parkraum. Die Blockierung von Fluchtwegen insbesondere durch unkoordiniert wildparkende Fahrräder stellt ein weiteres großes Problem dar.
www.fahrradgarderobe.de

Heidelberger Energiegenossenschaft & NATURSTROM AG
nominiert für das Gemeinschaftsprojekt „Solarstrom vom eigenen Dach für Mieter“

nominiert für Zeitzeiche N 2014

Das Gemeinschaftsprojekt hat Pioniercharakter. Auf Dächern von sieben Mehrparteienhäusern der „Baugenossenschaft Familienheim Heidelberg eG“ in Nußloch südlich von Heidelberg installierte die von bürgerschaftlichem Engagement getragene „HEG Heidelberger Energiegenossenschaft eG“ (HEG) Photovoltaikanlagen. Die 116 Mietparteien der betreffenden Häuser können sauberen Strom direkt aus diesen Photovoltaikanlagen beziehen. Bundesweit ist dies das erste Direktbelieferungskonzept, das eine Energiegenossenschaft umgesetzt hat. Es schließt eine Gerechtigkeitslücke, denn bis dato konnten nur Hausbesitzer durch den Verbrauch selbst produzierten Solarstroms von den sinkenden Preisen für Photovoltaikanlagen profitieren.
www.naturstrom.de

Naturstrom Projektteam Mieter-Solarstrom Nußloch

Zeitzeichen *Sonderpreis*

Austausch zwischen Brauer und Landwirt schon auf dem Feld

SONDERPREIS UNTERNEHMEN:

Neumarkter Lammsbräu, Gebr. Ehrnsperger KG
prämiert für langjährige Ausstrahlung des Nachhaltigkeitsengagements in die Region

PREISTRÄGER Zeitzeichen 2014

Die Neumarkter Lammsbräu verpflichtet sich bereits seit 21 Jahren einer nachhaltigen Wirtschaftsweise. Seit 1628 wird die Brauerei in Neumarkt bereits in der sechsten Generation familiengeführt. Daraus ergibt sich eine starke regionale Verwurzelung, die sich beispielsweise in der Stärkung der regionalen Wertschöpfung, der Förderung des regionalen Umweltschutzes sowie im Erhalt des kulturellen Lebens ausdrückt.
Das Engagement beginnt im eigenen Unternehmen und im engen Kontakt mit den regionalen Landwirten und Zulieferern aus der Erzeugergemeinschaft für ökologische Braurohstoffe (EZÖB).
Nicht nur das Produkt sondern auch die Mitarbeiter, deren Gesundheit und deren Verständnis für ihre Umwelt und Region stehen dabei im Mittelpunkt.
Durch die jährliche Verleihung des Lammsbräu Nachhaltigkeitspreises wird das Engagement für das Gemeinwohl honoriert und gefördert.

Kontakt:
Neumarkter Lammsbräu, Gebr. Ehrnsperger KG
Ansprechpartnerin: Silvia Ohms
Amberger Str. 1
92318 Neumarkt
Tel.: 09181 | 404 71
s.ohms@lammsbraeu.de
www.lammsbraeu.de

Preisträger/-innen, Laudatoren/-innen und Stifter/-innen der letzten Verleihung des Lammsbräu Nachhaltigkeitspreises, Foto: Johannes Green

Auszug aus der Laudatio:

Laudatorin: Martina Eick, Umweltbundesamt

Bei der Lammsbräu und bei der Familie Ehrnsperger, beides ist irgendwie auch eins, gibt es nichts, was es nicht gibt, sei es ein Kochbuch mit Bierrezepten, ein familiengeführtes Gasthaus, sei es glutenfreies Bier mit und ohne Alkohol oder sei es das Privatauto, das über Treibstoffe von Tankstellen erhaben ist. Nur eines gibt's noch nicht: Unter all den Preisen, die Lammsbräu schon erbraut hat, fehlt bis zu diesem Augenblick noch der Deutsche Lokale Nachhaltigkeitspreis Zeitzeichen.

PRÄMIERTE JUGEND-INITIATIVE:

ROCK YOUR LIFE!
prämiert für das Coaching- und Mentoring-projekt zur Verbesserung von Bildungschancen

PREISTRÄGER ZeitzeicheN 2014

Deutschlandweit bringt ROCK YOUR LIFE! (RYL!) unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen zusammen, die sonst nur in minimalem Austausch stehen. Das Programm qualifiziert an mittlerweile über 40 Standorten in Deutschland und der Schweiz engagierte Studierende, die ehrenamtlich Schüler aus sozial, wirtschaftlich oder familiär benachteiligten Verhältnissen nach einem strukturierten Coaching-Prozess auf dem Weg in den Beruf oder in die weiterführende Schule begleiten. Ziel der zweijährigen Mentoring-Beziehungen ist es, die Schüler in ihren individuellen Fähigkeiten, Talenten und Visionen zu stärken, ihre Perspektiven zu erweitern und sie somit bei einem erfolgreichen Start in ihre Zukunft zu unterstützen.

Über 2.000 Studierende aus ganz Deutschland und der Schweiz engagieren sich ehrenamtlich für ROCK YOUR LIFE! Foto: Moussa Hakal

RYL! schafft bei Jugendlichen und Studierenden Akzeptanz für die jeweils andere Lebenswelt. Schüler, die das Programm mit Erfolg abgeschlossen haben, gestalten ihre Zukunft eigeninitiativ, motiviert und selbstbewusst. Studierende, die als RYL! Mentor einen Schüler begleiten, verbessern wichtige soziale Kompetenzen. Sie lernen Vorurteile abzubauen, sich selbst zurückzunehmen und den Tandempartner so zu akzeptieren, wie er ist. Das RYL! Mentoring wird durch die Zusammenarbeit mit Unternehmen vor Ort komplettiert, die Besichtigungen, Praktikums- und Ausbildungsplätze für die Schüler ermöglichen. So profitiert auch die lokale Wirtschaft von RYL! und Jugendliche erhalten Zugang zu potentiellen Arbeitgebern.

Coaching für eine Mentorin

Kontakt:
ROCK YOUR LIFE!
Ansprechpartner: Philip Ihde
Praterinsel 4
80538 München
Tel.: 089 | 452469101
philip.ihde@rockyourlife.de
www.rockyourlife.de

Kassel: weltweite Verflechtungen des alltäglichen Konsums

Netzwerktreffen deutschlandweiter Nachhaltigkeitsinitiativen

Auszug aus der Laudatio:

Laudator: Martin Glöckner, Green City e.V.

Nicht nach dem Motto „Wir werden Dein Leben schon schaukeln" sondern „Nimm Dein Leben in die Hand!" unterstützen hier Studierende Jugendliche, die Starthilfe für ihr Leben benötigen. Benachteiligte Jugendliche, die in ihrem Umfeld eben nicht Lebensmut vermittelt bekommen haben, erfahren Motivation und Unterstützung, um sich erreichbare Ziele zu setzen. Auch dieses Projekt ist, wie eigentlich jedes, welches dem Prinzip der Nachhaltigkeit verpflichtet ist, keine Einbahnstraße. Zugleich erfahren auch die jungen Mentoren eine Weiterentwicklung ihrer Persönlichkeit. Sie müssen nicht nur ihr eigenes Wissen und ihre Lebenserfahrungen strukturieren, sie müssen sich auch aktiv mit dem Lebensumfeld des von ihnen begleiteten Jugendlichen auseinandersetzen. Am Ende lernen beide.

WEITERE NOMINIERTE JUGEND-INITIATIVEN:

Die Kopiloten e.V.
nominiert für den konsumkritischen Stadtrundgang Kassel

Das Projekt wurde 2008 von Studierenden der Universität Kassel initiiert. Die Hauptaufgabe des Projektes ist die außerschulische Bildung für Jugendliche und andere Interessierte im Bereich globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Durch die Methode des Stadtrundgangs wird den Teilnehmenden die Möglichkeit eröffnet, ihren alltäglichen Konsum auf einer globalen Ebene zu reflektieren, soziale und ökologische Effekte sowie Kosten der marktwirtschaftlichen Produktionsweise von Gütern näher zu beleuchten. Zusätzlich wurde ein alternativer Stadtplan speziell für die Stadt Kassel entwickelt. Der direkte Alltagsbezug und die umsetzbaren Handlungsoptionen ermöglichen es den Teilnehmenden, ihre Erkenntnisse aus den Rundgängen in ihre Familie und Freundeskreise weiterzugeben und zu Diskussionen anzuregen.
www.konsumkritik-kassel.de

nominiert für Zeitzeichen 2014

netzwerk n e.V
nominiert für das Netzwerk zur nachhaltigen Entwicklung in Hochschulen

Der netzwerk n e.V. bildet ein offenes Netzwerk, das studentische Initiativen und nachhaltig Denkende aus Forschung und Praxis zusammenbringt, um gemeinsam die Hochschullandschaft vor dem Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung neu zu denken und zu transformieren. Die Hochschule nimmt eine zentrale Position als lokaler Akteur ein, um in Interaktion mit der Kommune die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung zu bewältigen und durch ihre innovative Kraft als Katalysator für diesen Prozess zu wirken. Das Ziel von Bildung ist hier nicht nur Wissen, sondern vor allem Handeln. Dies meint anwendungsorientiertes Wissen, das auf lokaler Ebene und im Alltag Raum für transformative Prozesse schafft.
www.netzwerk-n.org

PRÄMIERTE BILDUNGSINITIATIVE:

Ökoprojekt MobilSpiel e.V.
prämiert für die Lernpartnerschaft Zukunft

PREISTRÄGER Zeitzeichen 2014

Mit dem Projekt „Lernpartnerschaft Zukunft“ werden Fachkräfte und Multiplikatoren in Freizeiteinrichtungen, Kitas oder Schulen bei der Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in ihrer Einrichtung begleitet. In der gemeinsamen Bildungsarbeit wird durch innovative Methoden und Nachhaltigkeitsthemen ein Stück Zukunft erschlossen.

So wurde das BNE-Projekt zur nachhaltigen Ernährung „Kühe, Körner und Kakao – Global und fair? Macht euch schlau!“ drei Jahre gemeinsam mit dem Team der Kinder- und Jugendfarm Ramersdorf mit bildungsbenachteiligten Kindern durchgeführt.

Inhaltliche Bausteine, Methoden, Kompetenzen, Kooperationspartner, Ablaufpläne und Wege der Öffentlichkeitsarbeit wurden in Handbüchern festgehalten. So ist gewährleistet, dass BNE an Schulen und Freizeiteinrichtungen unabhängig von Personalwechsel weitergeführt wird.

Mit der „Lernpartnerschaft Zukunft“ wurde zudem dazu beigetragen, dass im Kreisjugendring München-Stadt BNE zum Leitziel erhoben wurde und viele Freizeiteinrichtungen mit Kindern und Jugendlichen danach arbeiten. Die dabei entwickelten BNE-Methoden sind übertragbar und werden vom Ökoprojekt MobilSpiel e.V. in Fort- und Weiterbildungen verbreitet. Die Zusatzqualifikation „Kinder gestalten die Zukunft – Umweltbildung/BNE in Kindertagesstätten“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Institut der LH München etabliert und die bayernweite zweijährige Weiterbildung Umweltbildung/BNE durchgeführt.

Ausflug mit selbst reparierten Fahrrädern
Foto: Stefan Rumpf

Eat-In für 300 Personen zu nachhaltiger Ernährung

Landwirtschaft in Haubinda

Kontakt:
Ökoprojekt MobilSpiel e.V.
Ansprechpartnerin: Marion Loewenfeld
Welserstr. 23
81373 München
Tel.: 089 | 7696025
marion.loewenfeld@mobilspiel.de
www.oekoprojekt-mobilspiel.de

Auszug aus der Laudatio:

Laudator:
Prof. Dr. Gerhard de Haan, Freie Universität Berlin, Vorsitzender des Nationalkomitees der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Bildung endet nicht am Schultor. Diese vermeintliche Binsenweisheit gilt gerade für die Bildung für nachhaltige Entwicklung. Der Verein Ökoprojekt MobilSpiel setzt darauf, dass gestalterisches Lernen im alltäglichen Umfeld dazu geeignet ist, Lernprozesse und Lernerfahrungen nachhaltig zu ändern. Um Kindern und Jugendlichen dies tatsächlich mit Erfolg anbieten zu können, bedarf es der Qualifikation und Zusammenarbeit der Fachkräfte und Anbieter von Freizeitaktivitäten. Die parallel zu den Weiterbildungsprojekten entstandenen Handbücher sind Garant dafür, dass Wissen, Methoden und Kompetenzen in den Einrichtungen nicht verloren gehen. Besonders beeindruckend ist, dass Netzwerke entstehen und nicht ein Sammelsurium von Methoden vermittelt wird. Es steht ein klares Ziel dahinter: Kinder für die Gestaltung ihrer Zukunft im Alltag fit zu machen.

WEITERE NOMINIERTE BILDUNGSINITIATIVEN:

Hermann-Lietz-Schule Haubinda
nominiert für das nachhaltige Leben und Lernen im Internatsdorf Haubinda

nominiert für Zeitzeichen 2014

Das Konzept der Hermann-Lietz-Schule Haubinda stellt einen nachhaltigen Lebensstil in den Mittelpunkt ihrer Arbeit. Die Schule ist ein landwirtschaftlicher Betrieb im Nebenerwerb und bewirtschaftet 24 Hektar Grünland und Streuobstwiesen. Das Obst von diesen Wiesen ist über den Landschaftspflegeverband als Ökoobst zertifiziert. Produkte der eigenen Land- und Forstwirtschaft werden für den Eigenbedarf verwertet und, soweit möglich, vermarktet. Die Aktivitäten des Internatsdorfes sind ausdrücklich nicht allein nach innen gerichtet, sondern sind Bestandteil der nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Lebens der Region.
www.lietz-schule.de

Haubinda Kunstwettbewerb

oben: Flussbadetag in Erfurt

unten: Bienenprojekt der Klassen 5 der Katharine-Weißgerber-Schule

WEITERE NOMINIERTE BILDUNGSINITIATIVEN:

Universität Erfurt
nominiert für das Innovationsnetzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung

nominiert für Zeitzeichen 2014

„Wir müssen anfangen, andere Geschichten über uns und die Welt zu erzählen." Das konstatiert der wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) in seinem Gutachten „Welt im Wandel. Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation" aus dem Jahre 2011. Vor diesem Hintergrund situiert sich das Innovationsnetzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung, kurz InnoNet. Es leistet einen lokal verankerten und regional ausgerichteten Beitrag zur notwendigen Veränderung unserer Gesellschaft. Ausgangspunkt für die Arbeit des InnoNet war und ist der Studienbereich Studium Fundamentale an der Universität Erfurt (StuFu). Im von Studierenden selbstverantworteten und von (akademischen) Mentorinnen und Mentoren betreuten Seminar „StuFu Nachhaltigkeit" werden Mikroprojekte zu Nachhaltigkeit und BNE durchgeführt, die auf die Region ausstrahlen.
www.innonet-bne.de

Erfurt: Bundesweite Nachhaltigkeitsinitiativen

Katharine-Weißgerber-Schule Saarbrücken-Klarenthal
nominiert für das Öko-Live-Projekt

nominiert für Zeitzeichen 2014

Die Schule ist Vorreiter der BNE. Ausdruck dessen sind die systemische Verankerung der BNE in allen Klassenstufen, ein eigenes Lehrer-Schüler-Team, ausgebildete Multiplikatoren, Projektarbeit für alle Stufen, Fachvernetzung über eine breite Themenpalette. Die Schule ist Bestandteil eines Netzwerkes mit saarländischen Umwelt- und BNE-Initiativen und Institutionen.

Der Schule gelingt es in besonderem Maße, Umwelt und Sozialthemen in den schulischen Unterricht zu integrieren. Viele außerschulische Partner ergänzen durch handwerkliches und umwelttechnisches Know-how die Umsetzung der umweltpädagogischen Arbeit.
www.katharine-weissgerber-schule.de

Zeitzeiche Ⓝ 2015

Netzwerk 21 Kongress

Netzwerk21Kongress 2015 in Lübeck

Der neunte Netzwerk21Kongress findet 2015 in Lübeck statt. Wie jedes Jahr ist es auch dieses Mal möglich, als Teilnehmer/-innen Einfluss auf die Inhalte und die Ausgestaltung des Kongresses zu nehmen. Dazu nimmt das Vorbereitungsteam ab sofort jede Anregung auf.
Auch 2015 wird im Rahmen des Kongresses der Deutsche Lokale Nachhaltigkeitspreis Zeitzeiche Ⓝ verliehen. Die Preisverleihung erfolgt wieder in mehreren Kategorien.

www.netzwerk21kongress.de

Ab Frühjahr 2015 wird auf der Website die Ausschreibung für den Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreis Zeitzeiche Ⓝ mit der genauen Beschreibung der Preiskategorien und der Vergabekriterien veröffentlicht.

oder auf Anfrage:
GRÜNE LIGA Berlin e. V.
Karen Thormeyer
Prenzlauer Allee 8 | 10405 Berlin
Tel.: (030) 44 33 91 – 0
Fax: (030) 44 33 91 – 33

Die Webseite dient ebenfalls der Vernetzung. Hier können sich Initiativen als Kommunikations- und Kooperationspartner mit ihren Themen, Projekten und Standorten selbst registrieren.
Tragen auch Sie Ihre Initiative/ Ihr Projekt ein, profitieren Sie vom Austausch mit Gleichgesinnten.

ORGANISATION DES NETZWERK21KONGRESSES

GRÜNE LIGA Netzwerk Ökologischer Bewegungen

Landeshauptstadt München
Referat für Gesundheit und Umwelt

Green City
Mehr Umweltschutz.

CivixX
Werkstatt für Zivilgesellschaft

LE-Regio

FÖRDERER UND SPONSOREN DES NETZWERK21KONGRESSES

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Umwelt Bundesamt

ENGAGEMENT GLOBAL
Service für Entwicklungsinitiativen

SERVICESTELLE
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

Green City Energy
Der alternative Energiedienstleister

SWM
Stadtwerke München

GLS Bank
das macht Sinn

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG
BAYERNFORUM

Ihr Print- & Mediapartner
ulenspiegel
Druck GmbH & Co. KG

UNTERSTÜTZER DES NETZWERK21KONGRESSES

Deutscher Städtetag

Deutscher Landkreistag

DStGB
Deutscher Städte- und Gemeindebund

Rat für Nachhaltige Entwicklung

ICLEI
Local Governments for Sustainability

Klima-Bündnis

MEDIENPARTNER DES NETZWERK21KONGRESSES

taz. die tageszeitung

oekom verlag

Nachhaltigkeit lernen

Impressum
Text: Dr. Sabine Heymann
Redaktion: Karen Thormeyer,
Dr. Sabine Heymann
Grafische Gestaltung: Uta Wolf
Fotos: djama – Fotolia.com (Titel), Michael Namberger (Porträt S. 4), Tobias Hase (Porträt S. 15)
Die Rechte für Fotos, zu denen es keine weiteren Hinweise gibt, liegen bei den Initiativen.

Bezug:
GRÜNE LIGA Berlin e. V.
Prenzlauer Allee 8 · 10405 Berlin

Telefon: 0 30 | 44 33 91-0
Telefax: 0 30 | 44 33 91-33
E-Mail: berlin@grueneliga.de

Oktober 2014